

Lebensbedingungen und Teilhabe von jungen sanktionierten Arbeitslosen im SGB II

Franziska Schreyer, Franz Zahradnik und Susanne Götz

Zusammenfassung: Sanktionen im SGB II bedeuten ein Leben unter dem soziokulturellen Existenzminimum für meist drei Monate. Unter 25-Jährige werden in Deutschland strikter sanktioniert als Ältere. In biographisch-narrativen Interviews zeigt sich, dass Teilhabechancen junger Arbeitsloser durch Sanktionen weiter eingeschränkt werden. Lebensmittelgutscheine, die Härten abmildern sollen, decken nur das physische Existenzminimum ab und werden als entwürdigend erlebt. Wohnen junge Arbeitslose im eigenen Haushalt, kann es relativ schnell zu Sperren bei der Energieversorgung oder Wohnungsverlust kommen. Ferner besteht die Gefahr von Verschuldung. Sanktionen belasten auch die sozialen Nahbeziehungen von Sanktionierten. Sie können zu vorübergehendem Kontaktabbruch zwischen Arbeitslosen und Fachkräften sowie zu Existenzängsten und lähmender Überforderung beitragen. Diese können der angestrebten Aktivierung junger Arbeitsloser gerade entgegen stehen.

Abstract. Living Conditions and Participation of Young, Sanctioned Welfare Recipients

In Germany sanctions in the Social Code II imply that recipients may have to live below the socio-cultural subsistence level for a period of three months, in general. Those unemployed below the age of 25 are subjected to harsher sanctions than their older counterparts. Biographical narrative interviews with young welfare recipients show that their opportunities for societal participation are further restricted through sanctions. Food stamps that ought to attenuate hardship only safeguard the physical subsistence level and are considered as degrading. Young people who do not live with their parents can soon be confronted by energy supplies being cut off or their accommodation being taken away from them. Furthermore, they risk accumulating debts. Sanctions not only affect the person concerned, but also those close to them. A temporary severance of contact with the job centre, increased feelings of existential fear or paralyzing overstrain can result from sanctions. Thus, the actually intended activation of young unemployed may be hindered.